Starter Kid:

Starter kid:

Wie du einen Job findest, der wirklich zu dir passt

VON Rieke Schmidt und Tamara Tatje

Wie du einen job findest, der wirklich zu dir passt

Von Rieke Schmidt und Tamara Tatje

**„Und? Was willst du denn mal werden wenn du groß bist?“**

„Mensch Hannah, was willst du denn nun werden? Sag nicht, du weißt es immer noch nicht?“

„Was möchtest du denn nach der Schule machen?“

„Also als ich in deinem Alter war, habe ich schon lange mein Geld verdient und du sitzt immer noch in der Schule herum.“

„Such dir bloß einen gescheiten Job aus , sonst endest du wie ich und dein Opa.“

Du hast diese Sätze auf der ein oder anderen Familienfeier schon mal gehört? Und war deine Antwort so gut wie immer „Keine Ahnung“?

Ja, ich glaube, das kennen wir alle zu gut. Die Fragen nach dem Berufswunsch beginnen gefühlt schon, wenn man gerade mal „Mama“ sagen kann.

„Oh das Kind spielt mit Autos, das wird mal ein KFZ-Mechaniker wie sein Großvater! Ach und die Hannah bastelt so gerne, dann wird sie mal Künstlerin.“

Und zugegeben, diese verflixte Frage nach dem Berufswunsch ist auch gar nicht so einfach zu beantworten. Schließlich entscheidet der Job, wie dein Leben später aussehen wird. Die Arbeit bestimmt bei sehr vielen den Alltag und sollte daher keine Kurzschlussentscheidung sein. Schon gar nicht, sollten deine Eltern dir ein bestimmtes Berufsfeld oder gar den genauen Job aufzwingen. Nur du selbst solltest diese Entscheidung treffen und dich nicht von anderen beeinflussen lassen. Natürlich, kannst du deine Mitmenschen um Rat fragen, dazu kommen wir auch später noch, aber das Schlusswort hast selbstverständlich du. Wir leben schließlich im 21. Jahrhundert und was deiner Oma Hilde gefällt, muss nicht gleich dir gefallen.

So, hätten wir die Frage mit der Selbstständigkeit schonmal geklärt. Jetzt stehst du vielleicht bald vor deinem Abitur, deinem Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss und musst dich wohl oder übel mit der Frage nach der Zukunft auseinander setzen.

Aber vielleicht weißt du gar nicht, wo du anfange sollst? Ja auch dafür sollte es eine Lösung geben. Du solltest dir zusammenfassend einen Überblick über deine Stärken, Schwächen und Interessen machen um vielleicht schon ein Berufsfeld herausfiltern zu können.

Das Wichtigste bei der ganzen Sache ist auf jeden Fall: hab eine Weitsicht auf alles, was es dir zu bieten gibt. Schau nicht nur geradeaus sondern auch mal nach links und rechts, vielleicht auch mal hinter dich, denn auch Berufe, die du schon lange von deiner Liste gestrichen hast, könnten dir plötzlich wieder zusagen.

Damit du diese Weitsicht in alle Himmelsrichtungen bekommst, haben wir dir im Folgenden ein kleines Starter-Kid zusammengestellt. Es sind kleine Anregungen, Fragen um dich selbst besser kennen zu lernen, Informationen über die Berufswelt und vielleicht die Antwort auf die Frage von Oma auf dem nächsten Geburtstag.

Viel Erfolg dabei und nicht vergessen, sich auch mal umzudrehen :)

Checkliste

Wenn du diese Fragen beantworten kannst, hast du eine gute Orientierung für deine Berufswahl.

**1. Was sind deine Fähigkeiten/Was kannst du besonders gut?**

-> Orientiere dich an ihnen und überlege, wie deine Fähigkeiten sich mit dem Berufsleben verknüpfen lassen

BEISPIEL : Du kannst gut mit Menschen umgehen und gut zuhören? Wie wär‘s mit einem Studium in Psychologie ?

https://karrierebibel.de/kompetenztest/

https://bewerbung.com/berufswahltest? sc\_oge=sem36ef6c85&gclid=CjwKCAjwh472BRAGEiwAvHVfGiEMUjO5O8ZzJZy\_e31ONx2K1g3TYDECYXSUGh0YrNJDbwfRKAurhoCUMkQAvD\_BwE

**2. Was sind deine Interessen/Was interessiert dich besonders?**

-> In welchen Berufen oder Berufsfeldern befasst man sich mit deinen Interessen?

BEISPIEL: Du interessierst dich für Technik? Du informierst dich immer über die neusten Updates und probierst gerne alle aus? Dann wäre ein Beruf in der Technikbranche genau das Richtige!

**3. Was sind deine Hobbys?**

-> Kennst du den Spruch „Sein Hobby zum Beruf machen“? Einer der besten Möglichkeiten, Alltag und Arbeitswelt zu vereinen. Überleg ob es eine Möglichkeit gibt deine Hobbys mit deinem Berufsleben zu verbinden.

BEISPIEL: Wenn du es liebst im Garten zu sein und Gartenarbeit zu verrichten, könntest du das gut mit deinem Berufsleben verbinden, indem du Gärtner wirst.

**4. Wo siehst du dich selber in zwei Jahren, in fünf Jahren und in zehn Jahren?**

- > Deine Berufswahl muss auch zu deinen Zukunftsplänen passen und auch die gewünschten Aufstiegsmöglichkeiten bieten.

BEISPIEL: Wenn du dich in fünf Jahren als Mutter von drei Kindern siehst, musst du bedenken, dass man dafür geregelte Arbeitszeiten braucht und vielleicht die Möglichkeit besteht nur noch halbtags zu arbeiten. All das erfüllen zum Beispiel Bürojobs gut.

**5. Was ist dir an deinem Beruf wichtig? (z.B. Geld, Spaß, Zeit)**

-> Diese Ergebnisse bilden den Eckpfeiler für deine Wahl denn auf diesen Antworten baut deine Wahl auf.

BEISPIEL: Wenn es dir besonders wichtig ist, viel Geld zu verdienten, solltest du dich über Bezahlung informieren, eine Studium in Betracht ziehen und die Berufsfelder in denen man weniger verdient (leider z.B. Pflegeberufe) ausschließen.

**6. Wie stellst du dir dein Berufsleben vor?**

-> Deine Vorstellung müssen zwar nicht zu 100% erfüllt werden, aber deine Vorstellungen zeigen dir deine Wünsche auf und auf die solltest du bei der Wahl eingehen.

BEISPIEL: Wenn du dir deinen Job kreativ, spaßig und selbstständig vorstellst wäre Künstler/in oder Freiberufler/in eine gute Wahl.

**7. Welche Berufsfelder / Studienfelder kommen für dich in Frage?**

-> Um die Wahl einzugrenzen, musst du dir ein oder zwei Berufsfelder aussuchen, die dir besonders zusagen. Das ist wichtig, damit du die Wahl eingrenzen kannst und die Suche konkreter wird.

BEISPIEL: Gesundheit, Pflege und Sozialbereich.

https://planet-beruf.de/schuelerinnen/mein-beruf/berufsfelder/

https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium/waehle-dein-studienfeld

**8. Ausbildung oder Studieren?**

-> Willst du lieber gleich in der anfangen zu arbeiten und die Tätigkeit ausüben oder willst du dein Wissen eher noch vertiefen und dich da noch mehr reinfuchsen ?

https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt

**9. Welche Kompetenzen werden verlangt?**

-> Dies ist wichtig für das Auswahlverfahren, denn manche Berufe oder Studiengänge sind nur mit gewissen Kompetenzen zugänglich.

BEISPIEL: Studiengänge sind durch NC gekennzeichnet und für Ausbildung brauchst du einen gewissen Abschluss.

**10. Informiere dich über die Berufe/ Studiengänge** in deinen Berufsfeldern und gucke inwiefern sie sich mit den oberen Punkten vereinen können. Wähle fünf Berufe die dir besonders zusagen und den oberen Punkten entsprechen.

https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/welche-berufe-passen

https://www.was-studiere-ich.de/

**11. Vereinbare Beratungstermine mit Berufsberatern oder Studienberatern**

-> So erhältst du noch mehr Informationen oder erhältst einen ganz neuen Blickwinkel.

**12. Nimm die Chancen für Praktika und Schnupperangebote wahr**

-> Dadurch hast du Chance ohne Verpflichtungen in deine Wahl hinein zuschnuppern und merkst schnell, ob es die richtige Wahl war. Falls nicht, ist es auch eine gute Erfahrung, denn dann kannst du diese Option von deiner Liste streichen und weiter suchen.

**13. Frage deine Familie und Freunde**

-> Frage doch einfach mal in deinem Bekanntenkreis, was andere dir so zutrauen und in welchem Job sie sich dich vorstellen könnten. Besonders deine Familie kennt dich sehr gut und vielleicht wissen sie besondere Fähigkeiten an dir zu schätzen, die du so noch gar nicht kennst.

Bist du nun vielleicht einen Schritt weiter?

„Oma, ich weiß jetzt was ich später mal werden will“

Natürlich wäre es nun perfekt, wenn du diesen Satz bei der nächsten Familienfeier raushauen kannst. Aber wir wissen ja auch, das so eine Entscheidung nicht nach Beantworten einiger Fragen getroffen ist, auch wenn dies natürlich das Optimum wäre.

Aber was auch schon mal ein guter Schritt ist: Wenn du weißt, was du auf jeden Fall mal nicht machen willst!

Um so kleiner die Auswahl um so einfacher die Entscheidung. Wichtig ist, wie auch schon zum Anfang hin erwähnt, dass du ein weites Blickfeld über alles hast. Gehe alle Internetseiten über Berufe, Studiengänge, Ausbildungen etc. durch (ein paar haben wir dir ja schon vorgeschlagen) und mache dir ein Bild von der Berufswelt.

Und noch ganz wichtig zu sagen: Es ist okay, auch mal die falsche Entscheidung zu treffen. Das Leben ist lang und die Auswahl an Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufen ist groß. Mach dir also keinen Kopf, wenn nicht alles auf Anhieb klappt.

Wenn du dich für einen Beruf entschieden hast und derieser dir super viel Freude bereitet, ist es natürlich schön, den Job auch das ganze Leben auszuführen. Aber wenn du vielleicht nach fünf, zehn oder zwanzig Jahren feststellst, dass du etwas anderes machen möchtest, ist das auch völlig okay. Es ist nie zu spät, sich weiterzubilden.

Also keinen Stress!

Nobody is perfect.

Wir hoffen, du hast dich, deine Fähigkeiten und deine Zukunftspläne besser kennen gelernt und wünschen ganz viel Erfolg bei der Berufswahl.

Tamara & Rieke